



SPORTORDNUNG (SpO)

Stand 01.03.2015 / Deutscher Feldbogen Sportverband e.V.

I	Begriffsbestimmungen	S. 2
II	Stilarten	S. 3 - 5
	Übersicht Stilarten	S. 6
III	Wettbewerbsklassen	S. 7
IV	Ordnungszahl	S. 8
V	Deutsche Meisterschaften und Wettbewerbe	S. 9 - 12
VI	Durchführungsbestimmungen	S. 13
	Deutsche Meisterschaft Halle	S. 14 - 16
	Deutsche Meisterschaft Feld und Jagd	S. 17 - 22
	Deutsche Meisterschaft Bowhunter	S. 23 - 25
VII	Ehrungen und Medaillenvergabe	S. 26 - 28
VIII	Wettkampfgericht	S. 29
IX	Gültigkeit	S. 29
○	Anlagen	S. 30 - 35

Diese Sportordnung ist geschlechterneutral verfasst. Damit sie lesbar bleibt, wurde auf eine weibliche Formulierung verzichtet. Sämtliche Formulierungen, die Männer betreffen, gelten sinngemäß auch für Frauen.

Ankerpunkt	Position und Lage der Zughand im Vollauszug des Schützen an einem bestimmten Punkt am Gesicht
Bounce-outs	Nach außen abprallende Schüsse
Brush Button	Geräuschdämpfer
Button	Einstellbare Pfeilanlage
Butt	Scheibe mit Auflage
Center	Längsachse des Bogens
Face	Scheibenaufgabe (z.B. Tierbild)
Facewalking	Ankerteknik unter Verwendung verschiedener Ankerpunkte im Gesicht
Fächer/Fan	Vier Abschusspflocke in gleicher Entfernung zu einem Target
Kisser	Mundmarke zur Auszugskontrolle (an der Sehne)
Klicker	Blattfeder zur Auszugskontrolle (am Bogenfenster)
Limit	Bestimmte Punktzahl, die ein Einzelschütze bei der DM Halle und bei der DM Feld und Jagd erreichen muss, um Deutscher Meister zu werden
Marker	Abschusspflock
Mediterraner Abschuss	Der Pfeil befindet sich in der Regel zwischen Zeige- und Mittelfinger
Moving Target	Bewegliches Ziel
Nivelliergerät/Wasserwaage	Hilfsmittel zur Kontrolle der richtigen Bogenhaltung
Nockpunkt	Der Punkt an der Sehne an dem der Pfeil eingenockt wird; dieser Punkt kann durch ein oder zwei Klemmringe (o.ä.) markiert sein
Passe	„Schießdurchgang“ mit 5 Pfeilen bei Hallenturnieren
peep sight	Visierhilfe, die in die Sehne eingebunden wird
pin sight	Stiftvisier
Release	mechanische Spann- und Auslösehilfe
Round	Zwei Standardeinheiten oder eine Doppelrunde auf einer Standardeinheit
Scope	Runde Linse mit Fadenkreuz oder Zielpunkt in der Mitte (oft mit Vergrößerung)
Spot	Zielmitte oder Blattbereich
Standardeinheit	Anlage mit 14 Scheiben/3D Tiere, einschließlich aller offiziellen Schüsse
Straight	Geradliniger Schuss; ein Abschusspflock für ein Ziel
Stringwalking	Benutzen verschiedener Abgreifpunkte an der Sehne (Ankerpunkt ist gleich)
Target	Feld-, Voll- (Halle), Spotscheibe (Halle), Tierbild oder 3D-Tier
Treestand	Baum-/Hochstand
Untergriff (Apachegriff)	Die Sehne wird mit den Fingern der Zughand unterhalb des Pfeiles gegriffen
walk-up	Mehrere Abschusspflocke mit abnehmender Entfernung zum Ziel, der weiteste wird zuerst geschossen
Maße	
inch (in)	2,54 cm
feet (ft)	30,48 cm = 12 inches
yard (yd)	91,44 cm = 3 feet
mile	1,609 km = 1 760 yard

2.1 Longbow (LB) Stil 0

- 2.1.1 Ein Langbogen ist ein aus einem oder mehreren Teilen bestehender und aus beliebigem Material gefertigter Bogen.
- 2.1.2 Die Sehne darf im gespannten Zustand nicht auf den Wurfarmen aufliegen.
- 2.1.3 Das Bogenmittelteil und die Sehne müssen frei von als Visierhilfen verwendbaren Markierungen oder Veränderungen sein.
- 2.1.4 Der Bogen kann ein Fenster und ein Pfeilbett aufweisen. Das Bogenfenster darf nicht parallel zur Bogenlängsachse und nicht über Center geschnitten sein.
- 2.1.5 Es ist nur ein fester Nockpunkt erlaubt. Er kann durch 1 oder 2 Klemmringe (o.ä.) begrenzt werden.
- 2.1.6 Die Pfeile müssen aus Holz gefertigt und mit Naturfedern befiedert sein. Sie müssen ungeachtet der Farbe dieselbe Länge, gleiche Befiederung und gleiche Spitzen aufweisen.
- 2.1.7 Die Nocken können aus jedem beliebigen Material bestehen und jedes Spitzengewicht ist erlaubt.
- 2.1.8 Ein einziger fester Ankerpunkt ist zu verwenden.
- 2.1.9 Die Bogensehne muss „mediterran“ gegriffen werden.
- 2.1.10 Ein Bogenköcher ist erlaubt, ohne dass Teile des Köchers im Bogenfenster sichtbar sind.
- 2.1.10.1 Bei Verwendung eines Bogenköchers müssen die Wertungspfeile aus dem Bogenköcher benutzt werden.

2.2 Freestyle Unlimited (FU) Stil 1

- 2.2.1 Alle vom IFAA-Komitee anerkannten Bögen, Visiere und Release sind erlaubt.

2.3 Freestyle Limited Recurve (FS-R) Stil 2 und Compound (FS-C) Stil 3

- 2.3.1 Jede Art von Visier ist erlaubt.
- 2.3.2 Auslösehilfen sind nicht zulässig.

2.4 Barebow Recurve (BB-R) Stil 4 und Compound (BB-C) Stil 5

- 2.4.1 Bogen, Pfeile, Sehne und Zubehör müssen frei von Zielmarkierungen, Visiereinrichtungen oder Laminierungen sein, welche zum Zielen verwendet werden könnten.
- 2.4.2 Die Benutzung einstellbarer Pfeilhalterungen zur Kontrollierung des Abstandes zwischen Pfeil und Bogenfenster ist erlaubt.
- 2.4.3 Die Verwendung von Stabilisatoren ist erlaubt.
- 2.4.4 Es ist nur ein fester Nockpunkt erlaubt. Er kann durch 1 oder 2 Klemmringe (o.ä.) begrenzt werden.
- 2.4.5 Außer einer auf dem Bogen montierten, sich über den Pfeil jedoch nicht hinaus (zum oberen Wurfarm hin) erstreckenden, justierbaren Auszugs- und/oder Niveaueinstellung, ist die Verwendung mechanischer Vorrichtungen nicht zulässig.
- 2.4.6 Alle verwendeten Pfeile müssen in Länge, Gewicht, Durchmesser, Befiederung und Nocke, ungeachtet ihrer Farbe, unter Berücksichtigung von Verschleiß, identisch sein.
- 2.4.7 Face- und Stringwalking ist erlaubt.

2.5 Bowhunter Recurve (BH-R) Stil 6 und Compound (BH-C) Stil 7

- 2.5.1 Alle vom IFAA-Komitee anerkannten Bogenarten sind erlaubt.
- 2.5.2 Bogen, Pfeile, Sehne und Zubehör müssen frei von Zielmarkierungen, Visiereinrichtungen oder Laminierungen sein, welche zum Zielen verwendet werden könnten.
- 2.5.3 Die Verwendung von Nivelliergeräten ist nicht zulässig.
- 2.5.4 Alle als Visierhilfe verwendbaren Vorrichtungen jeder Art sind nicht zulässig und dürfen nicht am Bogen montiert sein.
- 2.5.5 Auszugskontrollen oder Auslösehilfen sind nicht zulässig.
- 2.5.6 Es ist nur ein fester Nockpunkt erlaubt. Er kann durch 1 oder 2 Klemmringe (o.ä.) begrenzt werden.
- 2.5.7 Ein einziger fester Ankerpunkt ist zu verwenden.
- 2.5.8 Die Bogensehne kann „mediterran“ oder mit „Untergriff“ (Apachegriff) gegriffen werden. Wird der Untergriff verwendet, muss ein Finger den Nock oder, soweit vorhanden, den Klemmring (o.ä.) berühren.
- 2.5.9 Die gewählte Fingerposition darf während des Wettbewerbs nicht verändert werden.
- 2.5.10 Alle verwendeten Pfeile müssen in Länge, Gewicht, Durchmesser, Befiederung und Nocke, ungeachtet ihrer Farbe und unter Berücksichtigung von Verschleiß, identisch sein.
- 2.5.11 Im Bereich von 30,5 cm (12 Inch) ober- und unterhalb des Nockpunktes dürfen sich weder am Bogen noch an der Sehne irgendwelche Hilfsmittel (Sehnendämpfer) befinden, die als Zielhilfe verwendet werden können.
- 2.5.12 Ein Bogenköcher kann auf der dem Bogenfenster gegenüberliegenden Seite installiert sein, ohne dass Teile des Köchers im Bogenfenster sichtbar sind.
- 2.5.12.1 Bei Verwendung eines Bogenköchers müssen die Wertungspfeile aus dem Bogenköcher benutzt werden. Die Verwendung eines geraden Stabilisators ggf. mit Kopplungsvorrichtung und einer Länge von höchstens 30,5 cm (12 Inch) gemessen von der Vorderkante des Bogenmittelteils ist erlaubt. Gegabelte Stabilisatoren oder Gegengewichte sind nicht zulässig. Der Gewindeeinsatz, der aus dem Bogenmittelteil herausragt, ist Teil des Stabilisators und wird mitgerechnet.
- 2.5.13
- 2.5.14 Das Bogenzuggewicht darf während der Runde nicht geändert werden.

2.6 Bowhunter Unlimited (BU) Stil 8

- 2.6.1 Alle vom IFAA-Komitee anerkannten Bogenarten und Auslösehilfen sind erlaubt.
- 2.6.2 Visiere mit mind. 4 oder max. 5 festen Bezugspunkten (PIN), welche im Verlauf einer Runde nicht verändert werden dürfen, sind erlaubt. Alle Bezugspunkte (PIN) müssen die gleiche Größe (Durchmesser) haben.
- 2.6.3 Nadelvisiere müssen vom Befestigungspunkt bis zum Visierpunkt geradlinig und horizontal ausgebildet sein, wobei nur ein Visierpunkt von jedem Nadel- oder Bezugspunkt möglich ist. Vertikal angebrachte Bezugspunkte oder Pinfixierungshilfen (Draht, Schnur, etc.) sind nicht zulässig.
- 2.6.4 Ein Schutzbügel ist bei Nadelvisieren erlaubt, wenn die oberste Visiernadel von der Unterkante des oberen Teils des Schutzbügels weiter entfernt ist, als von der nächsten Visiernadel. Sinngemäß Gleiches gilt für die unterste Visiernadel und den Unterteil des Schutzbügels.
- 2.6.5 Die Verwendung von Nivelliergeräten (Wasserwaage-No Peep, etc....) ist nicht zulässig.
- 2.6.6 Elektrische Oszilloskopvisiere und elektrisch beleuchtete Visiere sind nicht zulässig.
- 2.6.7 Visiere mit optischen Linsen (scope sights) sind nicht zulässig. Keinerlei Vergrößerungseinrichtungen dürfen in der Visierblende (peep sight) integriert oder an ihr angebracht sein. Es ist entweder eine Mundmarke (kisser) oder eine Visierblende an der Sehne erlaubt, jedoch nicht beides.
- 2.6.8 Auslösehilfen/ Release sind erlaubt.
- 2.6.9 Im Übrigen gelten alle anderen Regeln der Bowhunterklasse.

2.7 Bowhunter Limited (BL) Stil 9

- 2.7.1 Es gelten die gleichen Regeln wie in der Klasse Bowhunter Unlimited, jedoch ist eine Auslösehilfe/Release nicht zulässig.

2.8 Primitive Bow (PB) Stil A

- 2.8.1 Ein ausschließlich aus Holz und/oder Naturmaterial (Horn, Tiersehnen usw.) bestehender Lang-, Recurve- oder Flachbogen ohne Kunststofffaserverstärkung.
- 2.8.2 Er darf kein Schussfenster und keine Pfeilauflage haben.
- 2.8.3 Der Abschuss muss über den Handrücken erfolgen.
- 2.8.4 Die Bogensehne darf aus beliebigen Material und mehrfarbig sein.
- 2.8.5 Es ist nur ein fester Nockpunkt erlaubt. Dieser kann durch 1 oder 2 Klemmringe (o.ä.) begrenzt werden.
- 2.8.6 Die Pfeile müssen aus Holz gefertigt, mit Naturfedern befiedert sein und ungeachtet der Farbe dieselbe Länge, gleiche Befiederung und gleiche Spitzen aufweisen.
- 2.8.7 Der Nock kann aus beliebigem Material sein. Jedes Spitzengewicht ist erlaubt.
- 2.8.8 Der Bogen soll der traditionellen Abschussart entsprechend geschossen werden. Wird die traditionelle Art gewählt, darf diese innerhalb eines Turniers nicht verändert werden.
- 2.8.9 Ein Bogenköcher ist nicht zulässig.

2.9 Traditioneller Recurvebogen (TRB) Stil B

- 2.9.1 Ein aus Holz bestehender Recurvebogen. Der Bogen kann ein- oder mehrteilig („Takedown“) sein. Bei einem „Take-down“ müssen die Wurfarme, insbesondere die Wurfarmkerne, ebenfalls aus Holz sein. Beschichtungen oder Schichteinlagen aus Faserverbundwerkstoffen wie Glas- und/oder Carbonfasern sind erlaubt.
- 2.9.2 Die Bogensehne muss mit mediterranem Ablass über Shelf geschossen werden. Facewalking ist nicht zulässig.
- 2.9.3 Der Bogen darf keine als Visierhilfe- und/oder als Auszugskontrolle angebrachte Markierungen oder Vorrichtungen aufweisen.
- 2.9.4 Es ist nur ein fester Nockpunkt erlaubt. Dieser kann durch 1 oder 2 Klemmringe (o.ä.) begrenzt werden.
- 2.9.5 Die Verwendung eines Stabilisators und/oder eines Zusatzgewichtes ist nicht zulässig.
- 2.9.6 Es dürfen nur naturbefiederte Pfeile verwendet werden. Diese müssen in Material, Länge, Gewicht, Durchmesser und Nocke, ungeachtet ihrer Farbe und unter Berücksichtigung von Verschleiß, identisch sein.
- 2.9.7 Bei Verwendung von Limbsafer, Silencer, Brushbuttons und Sehenschalldämpfer muss der Abstand von mind. 30,5 cm unterhalb und oberhalb des Nockpunktes gewährleistet sein.
- 2.9.8 Ein Bogenköcher kann auf der dem Bogenfenster gegenüberliegenden Seite installiert sein, ohne dass Teile des Köchers im Bogenfenster sichtbar sind.
- 2.9.8.1 Bei Verwendung eines Bogenköchers müssen die Wertungspfeile aus dem Bogenköcher benutzt werden.
- 2.9.9 Diese Bogenklasse gilt lediglich im Geltungsbereich des DFBV und wird bei IFAA Meisterschaften in der Stilart Bowhunter Recurve (2.5) gewertet.